

## DIE VERARBEITUNG

### PALISADEN

Die Gegebenheiten vor Ort sind ausschlaggebend für den Einsatz und die Eignung von Palisaden als Einfassung, Stufen oder Stützelementen.

Eine frostfreie Gründung ist empfehlenswert. Palisaden werden grundsätzlich mindestens 1/3 ihrer Gesamthöhe in das Fundament eingebunden.

- Der Graben für die Palisaden wird ausgehoben. Es ist eine mindestens ca. 15cm starke Trag- und Frostschuttschicht aus geeignetem Material (z.B. Lava) einzubringen, idealerweise erfolgt eine frostfreie Gründung (ca. 30-40 cm zusätzlicher Bodenabtrag zur Einbindetiefe der Palisade).
- Ein der Palisadenabmessung angepasstes Fundament wird aus erdfeuchtem Magerbeton in ca. 15-20 cm Stärke hergestellt.
- Die Palisade wird auf den Magerbeton aufgesetzt und von beiden Seiten bis zu 1/3 der Höhe mit einer Rückenstütze aus Beton versehen.
- Jede einzelne Palisade ist lot- und fluchtgerecht auszurichten.
- Fertigungsbedingte Konizitäten (Palisaden verjüngen sich zum Kopf hin) sind auszugleichen (es können kleine Holzkeile zur Hilfe genommen werden).
- Sollten die Palisaden hinterfüllt werden, so sind diese mittels einer geeigneten Folie vor Feuchtigkeit zu schützen. Die Hinterfüllung muss aus frostsicherem Material erfolgen, welches lagenweise zu verdichten ist.
- So das umliegende Erdreich nicht sickerfähig sein sollte, oder durch die örtlichen Gegebenheiten Stauwasser zu erwarten sein, so ist eine ausreichende Drainage einzubringen.

## DIE VERARBEITUNG

### BLOCKSTUFEN

- Blockstufen sind auf einem frostfrei gegründetem (30-40 cm Abtrag) und ca. 20 cm starken Fundament zu versetzen.
- Abtragen der Erdschichten (30-40 cm unter Fundamentunterkante).
- Einbringen und verdichten von frostsicherem Material (z.B. Lava).
- Herstellen des Fundamentes aus wasserdurchlässigem Magerbeton (ca. 20 cm) -> hierzu empfiehlt es sich Schalbretter zur Hilfe zu nehmen.
- Berücksichtigen sie hierbei das Steigungsverhältnis der einzelnen Fundamente, so dass dies konstant ist.
- Das Fundament sollte mehrere Tage aushärten.
- Die Blockstufen werden im nächsten Schritt mittels geeignetem Mörtel, welcher auch aus Ausgleichsschicht dient, versetzt.
- Es ist auf ein ausreichendes Gefälle nach vorne hin zu achten, so dass Wasser ungehindert abfließen kann.
- Lagerfugen zwischen den einzelnen Stufen sind anzulegen.
- Blockstufen werden mit ca. 2 cm Überlappung versetzt.
- Sollten mehrere Stufen nebeneinander versetzt werden, so sind Stoßfugen anzulegen.

## DIE VERARBEITUNG

### RANDSTEINE

- Für den Einbau von Bordsteinen in Verkehrsflächen gilt die DIN 18318.
- Randsteine werden in ein ca. 15 cm starkes Fundament aus Magerbeton höhen- und fluchtgerecht versetzt und hierbei ca. 1/3 der Höhe eingebunden.
- Eine Rückenschürze verhindert das Verschieben der Randsteine und somit der anzulegenden Fläche (z.B. Pflasterbelag).
- Es ist auf eine Fuge von mindestens 5mm zu achten, das Ausfüllen der Fugen kann mit Hilfe von flexiblen Fugendichtstoffen erfolgen.
- Der Unterbau ist bei Pflasterflächen analog auszuführen.